

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:

irene.pieper@uni-hildesheim.de

I. Übergreifendes

Abraham, Ulf/Knopf, Julia (Hg.)

Deutsch: Didaktik für die Grundschule.
Berlin, Cornelsen Scriptor 2013
ISBN: 978-3-589-16210-9
256 Seiten, EUR 23.95

Der Band thematisiert zentrale Themen des Deutschunterrichts in der Grundschule für angehende oder bereits praktizierende Lehrer/innen: Wege ins Schreiben, handlungsorientierte und pragmatische Zugänge zur Grammatik, Bedeutung des mündlichen Sprachgebrauchs, Chancen des medienästhetischen Lernens. Basisartikel führen in den aktuellen Forschungsstand ein. Auf diesen bauen themenspezifische Artikel auf, die darüber hinaus mit konkreten Beispielen arbeiten.

Efing, Christian (Hg.)

Ausbildungsvorbereitung im Deutschunterricht der Sekundarstufe I : die sprachlich-kommunikativen Facetten von "Ausbildungsfähigkeit".
Frankfurt a. M., Peter Lang 2013
ISBN: 978-3-631-63387-8
371 Seiten, EUR 59.95

Wirtschaft und empirische Bildungsforschung bemängeln einhellig fehlende sprachlich-kommunikative Kompetenzen von Auszubildenden und BewerberInnen. Dennoch hat die Deutschdidaktik den Übergang von den allgemeinbildenden Schulen in eine Ausbildung bislang weitgehend vernachlässigt. Der Band widmet sich dieser Schnittstelle. Vor dem Hintergrund der These, dass die sprachlich-kommunikativen Defizite nicht nur individuell, sondern auch institutionell zu verantworten sind, konfrontiert die Arbeit empirische Befunde zu den sprachlich-kommunikativen Kompetenzen von Jugendlichen am Ende der Sekundarstufe I mit empirischen Ergebnissen zu den sprachlich-kommunikativen Anforderungen an

diese Jugendlichen in Ausbildung und Beruf. Dieser Abgleich mündet in einer Diskussion, wie der Deutsch-, aber auch der Fachunterricht in der Sekundarstufe I die Schüler-Innen auf die sprachlich-kommunikativen Anforderungen einer Ausbildung vorbereiten kann.

Gailberger, Steffen/Wietzke, Frauke (Hg.)

Handbuch kompetenzorientierter
Deutschunterricht.
Weinheim [u. a.], Beltz 2013
ISBN: 978-3-407-83174-3
495 Seiten, EUR 49.95

Das Handbuch versammelt alle zurzeit diskutierten Kompetenzmodelle des Deutschunterrichts, inklusive konkreter Methoden zur Förderung sprachlicher Kompetenzen im Deutschunterricht. Im Zentrum der einzelnen Artikel stehen die Diagnostik und die darauf aufbauende Förderung sprachlicher Kompetenzen, jeweils zu allen vier Kompetenzbereichen der Bildungsstandards der KMK für das Fach Deutsch. Jeder Kompetenzbereich wird in den folgenden drei Schritten entfaltet: 1. Darstellung der theoretischen Grundlagen und eines einschlägigen (oder neuen, aber schlüssigen) Kompetenzmodells, das im besten Fall bereits empirisch erprobt wurde, 2. Darstellung des in Teil 1 Entfalteten anhand von konkretem Schülermaterial mit entsprechenden Erläuterungen (oder typischen Beispielen/Key-Incidents aus dem Deutschunterricht), 3. Konkrete Fördermöglichkeiten von Kompetenzdefiziten, das heißt Vorstellung einzelner Methoden, die ebenfalls im besten Falle empirisch erprobt worden sind.

Grundler, Elke/Vogt, Rüdiger (Hg.)

Unterrichtskommunikation: Grammatik,
Experimente, Gleichungen.
Tübingen, Stauffenburg-Verlag 2013
ISBN: 978-3-86057-120-0
168 Seiten, EUR 24.80

Dieser Band analysiert Unterrichtskommunikation fachspezifisch. Grundlage sind hierfür videographierte Unterrichtssequenzen aus naturwissenschaftlichen und sprachlichen Fächern sowie aus dem Fach Sport. In den Beiträgen wird deutlich, dass die unterrichtlichen Praktiken und die damit verbundenen kommunikativen Anforderungen in den einzelnen Fächern sehr unterschiedlich sind. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Lehrkräfte und auch die didaktische Schwerpunktsetzung in den Schulformen großen Einfluss auf die Kommunikation haben. Die Rahmenbedingungen sind daher maßgebend für schulische Kommunikation. Dies dürfte zwar weitgehend bekannt sein, der Band entfaltet die Besonderheiten der einzelnen Fächer nun aber systematisch: Dazu werden unterschiedliche fachdidaktisch beeinflusste Zugänge zur Unterrichtsanalyse genutzt. Abschließend werden die aktuell gängigen Konzeptionen für Unterrichtsanalyse kritisch dargestellt: der diskursanalytische Ansatz, weiterentwickelt unter Einbeziehung der Sprachspiel- bzw. Sprechakttheorie, der interaktionistische Ansatz und der Ansatz der funktionalen Pragmatik. Es wird ein Konzept zur Analyse von Unterrichtskommunikation vorgestellt, das darauf zielt, unabhängig von anderen Ansätzen einen auch fachdidaktisch angemessenen Rahmen zu entwickeln.

Frederking, Volker/Krommer, Axel
Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik.
Taschenbuch des Deutschunterrichts
Bd. 3.
Baltmannsweiler, Schneider
Hohengehren 2014
ISBN: 978-3-8340-1260-9
981 Seiten, EUR 48.00

Mit Band 3 des Taschenbuchs des Deutschunterrichts werden „Aktuelle Fragen der Deutschdidaktik“ in einer übergreifenden Perspektive behandelt. Neben den fachlichen Gegenständen des Deutschunterrichts in Sprache und Literatur rücken auch die damit verbundenen Lehr-Lern-Prozesse und die auf sie bezogenen didaktischen Konzeptionen in den Fokus. Dies soll einem

gewandelten Fachverständnis Rechnung tragen, in dem die Deutschdidaktik als eigenständige wissenschaftliche Disziplin verstanden wird, die zwar in Literatur- und Sprachwissenschaft verankert ist, gleichzeitig aber – auch im transdisziplinären Austausch mit Bezugswissenschaften wie Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Soziologie etc. – eigene Fragestellungen, Theorieansätze und Konzeptionen entwickelt und vermittelt.

Hochstadt, Christiane/Krafft, Andreas/
Olsen, Ralph

Deutschdidaktik. Konzeptionen
für die Praxis.

Tübingen, UTB Francke 2013

ISBN: 978-3-8252-4023-3

282 Seiten, EUR 17.99

Orientiert an den Kompetenzbereichen der KMK-Bildungsstandards vermittelt dieser Band Studierenden und angehenden Lehrern und Lehrerinnen erstmalig eine Übersicht über alle deutschdidaktischen Konzeptionen. Jede Konzeption wird nach einer überblickshaften Darstellung kritisch reflektiert sowie durch Aufgaben und kommentierte Literaturhinweise erschlossen.

Kruse, Iris/Sabisch, Andrea (Hg.)

Fragwürdiges Bilderbuch. Blickwechsel
– Denkspiele – Bildungspotenziale.

München, Kopaed 2013

ISBN: 978-3-86736-289-4

184 Seiten, EUR 18.80

Bilderbücher sind eine transdisziplinäre Herausforderung für ästhetische und kulturelle Bildungsprozesse. Seit der digitalen Zäsur verändern sich nicht nur visuelle Darstellungsmodi und Kommunikationsstrukturen, Adressatenkreise und Wirkungen, sondern auch die jeweiligen Relationen und Erkenntnisdimensionen von Text und Bild. Die Beiträge dieses Buches zu Kunst, Medien und Sprache berühren theoretische, historische, empirische und didaktische Dimensionen der aktuellen Bilderbuchforschung. Dabei werden u. a. folgende Fragen berücksichtigt: Wie lässt sich über das spezifisch Visuelle und Textuelle sprechen?

Wie kann man die Wechselwirkungen zwischen formaler und symbolischer Darstellung, ästhetischer Wirkung und dem Imaginären erforschen? Welche Rezeptionsweisen entwickeln Kinder in Lehr- und Lernkontexten? Wie verhalten sich Traditionen der Lehre zu notwendigen Aktualisierungen des professionellen Selbstverständnisses?

Lotz, Miriam/Lipowski, Frank/Faust, Gabriele (Hg.)

Dokumentation der Erhebungsinstrumente des Projekts "Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern" (PERLE). 3. Technischer Bericht zu den PERLE-Videostudien. Frankfurt, GPPF 2013 (Materialien zur Bildungsforschung 23,3)
ISBN: 978-3-923638-52-9
481 Seiten. Online.

Mit einem längsschnittlichen Mehrebenen-Design untersucht die Studie PERLE multi-kriterial die Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern in staatlichen und privaten Schulen einiger neuer deutscher Bundesländer (hauptsächlich Sachsen, aber auch Berlin, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern) vom Schuleintritt bis zum Ende des vierten Schuljahres. Als unabhängige Variablen wurden in der PERLE-Studie insbesondere Merkmale des Unterrichts und der Lehrkräfte, aber auch familiäre Lebens- und Lernbedingungen der Schüler erhoben. Als Instrumente kamen neben Testungen und Befragungen der Schüler zu Schuleintritt und am Ende jeder Klassenstufe mehrere Fragebögen für Eltern und Lehrkräfte (für diese außerdem Unterrichtstagebücher) zum Einsatz. In jedem der drei einbezogenen Fächer Deutsch, Kunst und Mathematik untersuchte PERLE den Unterricht mit einer Videostudie. Die drei Videostudien fanden in der ersten Projektphase statt, als die Schüler im ersten und zweiten Schuljahr waren. Die Anlage dieser Videostudien, die standardisierten Bedingungen der Erhebung und Aufarbeitung von Bild und Ton sowie die fachspezifischen und fachspezifischen Auswertungsschritte

stehen im Mittelpunkt dieses Technischen Berichts.

Lipowski, Frank/Faust, Gabriele/Kastens, Claudia (Hg.)

Persönlichkeits- und Lernentwicklung an staatlichen und privaten Grundschulen: Ergebnisse der PERLE-Studie zu den ersten beiden Schuljahren. Münster, Waxmann 2013
ISBN: 978-3-8309-2826-3
199 Seiten, EUR 29.90

Die Längsschnittuntersuchung PERLE befasst sich mit der Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern von ihrem Schuleintritt bis zum Ende der Grundschule. In diesem Band werden die Ergebnisse der ersten Phase der Untersuchung über die ersten beiden Klassenstufen vorgestellt. Im Zentrum standen dabei nicht nur staatliche, sondern mit den BIP-Kreativitätsschulen auch private Grundschulen. Ein Strang der Auswertungen nimmt die Entwicklungen der Kinder an staatlichen und an den untersuchten privaten BIP-Kreativitätsgrundschulen in den Blick. Dabei wird neben den Selbstkonzepten der Kinder und ihren Leistungsentwicklungen in den Fächern Deutsch und Mathematik auch die Entwicklung im Bereich der Kreativität untersucht. Ein weiterer Forschungsstrang geht der Frage nach, wie familiäre Lebens- und Lernbedingungen der Schüler sowie Merkmale von Lehrpersonen die Entwicklung der PERLE-Kinder beeinflussen.

Neumann, Astrid/Mahler, Isabelle (Hg.)

Empirische Methoden der Deutschdidaktik: audio- und videografierende Unterrichtsforschung. Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2014
ISBN: 978-3-8340-1298-2
225 Seiten, EUR 19.80

In diesem Sammelband werden Beiträge zur Theorie und Praxis audio- und videografierender Unterrichtsforschung aus deutschdidaktischer Perspektive vorgestellt. Die AutorInnen diskutieren theoretische Fragen der allgemeinen und institutionellen (Unter-

richts-)Kommunikation und zeigen anhand evidenzbasierter Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen, wie mündliche Sprache in der Schule diagnostiziert, eingeordnet und für den Auf- und Ausbau – auch schriftlicher – Sprachkompetenzen genutzt werden kann. Sie skizzieren dabei ein weites Forschungsfeld, wobei sie sich auf übergreifende zentrale Fragen der Fachdidaktik in Bezug auf Mündlichkeit im Klassenzimmer und Aspekte einzelner Kompetenzen und Methoden/Techniken ihrer Vermittlung und Erfassung konzentrieren.

II. Sprachdidaktik

Bleiker, Johanna

Heikle Gespräche unter Kindern: kommunikative Praktiken in Kritik- und Beratungsgesprächen von Schulkindern mit unterschiedlichem sprachlich-kulturellem Hintergrund.

Baltmannsweiler, Schneider
Hohengehren 2013
ISBN: 978-3-8340-1197-8
370 Seiten, EUR 25.00

Die vorliegende empirische Studie beleuchtet kommunikative Verfahren, die Schulkinder unterschiedlicher sprachlich-kultureller Herkunft in Rollenspielen mit beziehungsbedrohendem Inhalt anwenden (Kritik äußern - entgegennehmen, Hilfe anbieten - annehmen/ablehnen). Forschungsleitend ist die Position, dass sprachliche Verständigung nicht frei erfolgt, sondern immer im Rahmen der uns verfügbaren kommunikativen Praktiken, d. h. vorgeformter interaktiver Verfahrensweisen. Auf der Basis umfangreichen audiovisuellen Datenmaterials wird gezeigt, welche kommunikativen Ressourcen die untersuchten 10- bis 12-jährigen Kinder nutzen und welche Handlungs- und Formulierungsmuster sich dabei ausmachen lassen. Dabei zeigt sich: Die Unterschiede zwischen den Schulklassen und den Geschlechtern sind wesentlich grösser als jene zwischen Kindern mit Deutsch als Erst- bzw. als Zweitsprache.

Bredel, Ursula/Schmellentin, Claudia (Hg.)

Welche Grammatik braucht der Grammatikunterricht?

Baltmannsweiler, Schneider
Hohengehren 2014
ISBN: 978-3-8340-1311-8
225 Seiten, EUR 20.00

Im Zentrum dieses Buches steht die Frage, welche Kompetenzen Kinder und Jugendliche mittels welcher grammatischer Inhalte erwerben können und sollen. Im Zuge der Kompetenzorientierung ist die in der Vergangenheit häufig sehr vehement hinterfragte Passung von Inhalten und Zielen des Grammatikunterrichts neu vorzunehmen. Diese Aufgabe und die damit verbundene Neukonzeption des Grammatikunterrichts prägte den grammatikdidaktischen Diskurs der letzten Jahre. Dabei scheint sich ein Paradigmenwechsel anzukündigen, der mit der Grenzziehung zwischen vorbegrifflichen grammatischen Kompetenzen bei der Sprachproduktion und -rezeption einerseits und begrifflich zugänglichen, analytischen Grammatikkompetenzen andererseits verbunden ist. Der vorliegende Band dokumentiert die grammatikdidaktische Diskussion der Sektion „Vielfalt der Sprachreflexion“ der Jahrestagung des Symposiums Deutschdidaktik in Augsburg 2012, in der die Kompetenzbereiche, Kompetenzziele und Gegenstände im Sinne einer Zweiteilung des Feldes bearbeitet und weiter konturiert wurden.

Fay, Johanna (Hg.)

(Schrift-)Sprachdiagnostik heute: theoretisch fundiert, interdisziplinär, prozessorientiert und praxistauglich.
Baltmannsweiler, Schneider
Hohengehren
ISBN: 978-3-8340-1259-3
230 Seiten, EUR 19.80

Diagnostik ist ein obligatorischer Bestandteil von Sprachdidaktik, an den insbesondere seit der Einführung von Bildungsstandards hohe Anforderungen gestellt werden. (Schrift-)Sprachdiagnostik soll theoretisch fundiert, interdisziplinär, prozessorientiert und praxistauglich sein.

Alte und neue sprachdiagnostische Verfahren werden hinsichtlich dieser Anforderungen kontrovers diskutiert. Gleichzeitig stellt man ganz grundsätzlich die Frage, ob sprachliche Fähigkeiten überhaupt messbar sind bzw. welchen Stellenwert dabei diejenigen Facetten sprachlicher Leistungen haben, die sich der direkten Beobachtung entziehen. Die Beiträge in diesem Buch betrachten jeweils eine sprachdidaktische Domäne hinsichtlich des aktuellen Forschungsstandes in der Diagnostik. Dabei findet die gesamte Spannbreite qualitativer und quantitativer Methoden, von der Beobachtung und Befragung bis hin zur standardisierten, normierten Sprachstandsmessung Berücksichtigung. Gefragt wird insbesondere danach, welche diagnostischen Verfahren sich 12 Jahre nach PISA bewährt haben, welche Verfahren sich wofür eignen und welche den oben aufgeführten Anforderungen entsprechen. Vor diesem Hintergrund werden Forschungsdesiderata sichtbar.

Feilke, Helmuth (Hg.)

Textkompetenzen in der Sekundarstufe II
Stuttgart, Fillibach bei Klett 2013
ISBN: 978-3-12-688049-7
419 Seiten, EUR 25.00

Die Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife und eine entsprechende Reform der Einheitlichen Prüfungsordnungen haben die Erwartungen an die grundlegenden Textkompetenzen der Schülerinnen und Schüler profiliert und geschärft. In diesem Band wird auf vielfältige Weise zusammen gesehen, was traditionell getrennt verhandelt wurde: das Verstehen und das Verfassen von Texten. Im ersten Teil werden fachwissenschaftliche und bildungs-administrative Ansprüche an Abiturienten verhandelt. Der kritische Blick auf problematische und zum Teil überzogene Erwartungen an die schulischen Textkompetenzen eint die Beiträge dieses Teils. Der zweite Teil des Bandes eröffnet umfassende empirische und unterrichtspraktische Perspektiven auf die Bereiche "Lernen" und "Leisten".

Köpcke, Klaus-Michael/Ziegler, Arne (Hg.)
Schulgrammatik und Sprachunterricht
im Wandel.

Berlin [u. a.], de Gruyter 2013
ISBN: 978-3-11-031590-5
378 Seiten, EUR 99.95

Die Beiträge des Bandes setzen sich mit dem Wie und Warum von Grammatikunterricht auseinander. Dabei werden neuere und neuste Befunde zur Sprachdidaktik kritisch reflektiert. Der Band bietet demzufolge ein aktuelles Bild internationaler sprachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Forschung. Er soll dazu beitragen, die Bedeutung des schulischen Grammatikunterrichts sowie die Bedeutung von Grammatik in der universitären Ausbildung von Studierenden des Lehramts zu konturieren. Dabei werden etablierte Auffassungen zur Grammatikarbeit in Schule und Unterricht mit aktuellen Ansätzen der linguistischen Forschung konfrontiert.

Rothstein, Björn/Müller, Claudia (Hg.)

Kernbegriffe der Sprachdidaktik
Deutsch. Ein Handbuch.
Baltmannsweiler, Schneider
Hohengehren 2013
ISBN: 978-3-8340-1265-4
538 Seiten, EUR 29.80

Dieses Handbuch umfasst die Kernbegriffe der Sprachdidaktik Deutsch und dient als Nachschlagewerk für diejenigen, die sich mit sprachdidaktischen Fragen zum Deutschunterricht auseinandersetzen. 170 Artikel sowie 164 Kurzeinträge informieren über zentrale Begriffe der Sprachdidaktik Deutsch und geben schulförmübergreifende Einblicke in unterrichts- und forschungsrelevante Fragestellungen. Das Handbuch hat das Ziel unterrichtlichen Zwecken, aber auch der weiterführenden Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs in der Sprachdidaktik Deutsch zu dienen.

Schulze, Hendrikje

Zur Entwicklung von Schreibkompetenz im Kontext der Ausbildung berufsbezogener Selbstkonzepte bei Lernenden im Deutschunterricht der Sekundar-

stufe I: Entwicklung und Erprobung einer schreibdidaktischen Intervention im Kontext der Berufsorientierung.
Göttingen, Cuvillier 2013
ISBN: 978-3-95404-399-
299 Seiten, EUR 56.50

Die Dissertation ist im Rahmen des an der Universität Erfurt angesiedelten interdisziplinären Forschungsprojekts Schreibentwicklung und Identitätsfindung entstanden, bei dem der Lehrstuhl für Germanistische Sprach- und Literaturdidaktik und der Lehrstuhl für Entwicklungs- und Erziehungspsychologie zusammenarbeiteten. Aus dem Anspruch, fachdidaktische Ansätze zur Förderung von Schreibfähigkeiten und die entwicklungspsychologische Forschung zur Berufswahl Jugendlicher zu verknüpfen, ergab sich das Ziel der vorliegenden Arbeit. Dieses bestand darin, eine schreibdidaktische Intervention im Kontext der Berufsorientierung zu konzipieren und empirisch zu überprüfen, inwieweit Schülern und Schülerinnen der Sekundarstufe I an Real-, Mittel- und Regelschulen durch diese Intervention spezifische Schreib- und Selbststeuerungsfähigkeiten vermittelt werden können, die (a) zu qualitativ besseren Texten führen und (b) zur Selbstreflexion im Berufsorientierungsprozess beitragen.

Stahns, Ruven
Kognitive Aktivierung im Grammatikunterricht. Videoanalysen zum Deutschunterricht.
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2013
ISBN: 978-3-8340-1269-2
306 Seiten, EUR 29.80

Spätestens mit der Diskussion um die Gründe für das Abschneiden der deutschen Schülerinnen und Schüler bei der ersten PISA-Studie ist in den Blick geraten, dass der Deutschdidaktik nur vereinzelt Daten über die Gestaltung alltäglichen Deutschunterrichts vorliegen, die erklären helfen könnten, wie es zu den unerwartet schlechten Leistungen kommen konnte. Es ist aber nicht nur unklar, wie der Deutschunterricht in den einzelnen Arbeitsbereichen gestaltet

wird, sondern auch beim empirisch abgesicherten Wissen um Merkmale „guten“ Deutschunterrichts zeigen sich Lücken, die längerfristig, so die Argumentation des Verfassers, u. a. über Prozessstudien zu schließen sind. Die vorliegende Arbeit bietet Analysen der Gestaltung des Unterrichts im Lernbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“. Auf der Basis von Videoaufzeichnungen wird ein Blick auf alltäglichen Grammatikunterricht geworfen. Dabei wird mit der kognitiven Aktivierung auf ein fachdidaktisch interessantes Gestaltungsmerkmal des Unterrichts fokussiert, das von der empirischen Unterrichtsforschung als relevant für die Leistungsentwicklung angesehen wird. So wird der Brückenschlag zwischen der in der Fachdidaktik rege geführte Diskussion um die Ausrichtung des Grammatikunterrichts und der Diskussion um Unterrichtsqualität angestrebt.

III. Literatur- und Lesedidaktik

Anders, Petra
Lyrische Texte im Deutschunterricht: Grundlagen, Methoden, multimediale Praxisvorschläge.
Seelze, Klett/Kallmeyer 2013
ISBN: 978-3-7800-4931-5
229 Seiten, EUR 29.95

Lyrische Texte gelten angesichts ihrer oft mehrdeutigen und überstrukturierten Sprache häufig als schwerer zugänglich als andere Textgattungen. Die verdichtete Form erleben viele SchülerInnen als besondere Herausforderung. Vor diesem Hintergrund knüpft das Buch zunächst an lyrische Texte der aktuellen kulturellen Praxis an: Popsongs oder Slam Poetry, Podcasts und andere. Im ersten Teil des Buches stellt die Autorin Tendenzen der Gegenwartsliteratur, Grundlagen des literarischen Verstehens sowie die relevanten Medien für Lyrik vom Mittelalter bis heute vor. Im zweiten Teil entfaltet sie Methoden, die alle vier Lernbereiche verknüpfen und literarische Rezeptions- und Handlungskompetenzen – auch im mehrsprachigen Kontext – fördern. Die multimedialen Unterrichtsvorschläge sind

in der Praxis erprobt und bieten auf allen Leistungsniveaus Anreize für einen handelnden wie reflektierenden Umgang mit Lyrik.

Frickel, Daniela A. (Hg.)
Literatur – Lesen – Lernen: Festschrift
für Gerhard Rupp.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2013
ISBN: 978-3-631-63017-4
460 Seiten, EUR 69.95

Gerhard Rupp hat sich in seiner herausragenden Forschertätigkeit, zuletzt als Professor für Literaturwissenschaft (Didaktik der Germanistik) an der Ruhr-Universität Bochum, auf die Schwerpunkte Literatur – Lesen – Lernen konzentriert. Die versammelten Beiträge von Forscherkollegen, Weggefährten und Freunden aus verschiedenen Bereichen der Germanistik knüpfen an dieses Forschungsspektrum an. Perspektiviert werden unter anderem aktuelle Aspekte der empirischen Leseforschung, der Lesekompetenz, der Lesesozialisation sowie eines zeitgemäßen und handlungs- und produktionsorientierten Deutschunterrichts. Aber auch bildungspolitische Fragen und die Debatte um Bildungsstandards und (literarische und sprachliche) Kompetenzen werden hier verhandelt. Die literaturwissenschaftlichen Beiträge widmen sich überwiegend dem autobiographischen Schreiben, aber auch dem Thema interkulturelle Literatur.

Jantzen, Christoph/Klenz, Stefanie (Hg.)
Text und Bild – Bild und Text:
Bilderbücher im Deutschunterricht.
Stuttgart, Klett/Fillibach 2013
ISBN: 978-3-12-688054-1
208 Seiten, EUR 23.00

Der Band widmet sich dem Zusammenspiel von Text und Bild im Medium Bilderbuch sowie der Vielfalt in Gestaltung und didaktischem Potential. Er geht dabei den folgenden Fragen nach: Wie steht es um das Verhältnis von Text und Bild im Bilderbuch? Welche Sicht haben Kinder auf Bilderbücher? Wie kann in der Schule das Zusammenspiel von Text und Bild in den Fokus des Lernens und Lehrens rücken? Welche

methodischen Konzepte bieten sich an? Welche Bildungschancen ergeben sich für die Entwicklung literarischer Kompetenz, für literarisches Verstehen?

Josting, Petra/Roeder, Caroline (Hg.)
„Das ist bestimmt was Kulturelles“.
Eigenes und Fremdes am Beispiel von
Kinder- und Jugendmedien. kjl&m
13.extra.
München, kopaed 2013
ISBN: 978-3-86736-220-7
243 Seiten, EUR 18.80

Kinder- und Jugendmedien kommt im Zuge der Globalisierung und Medialisierung eine immer wichtiger werdende Funktion als Sozialisationsinstanz zu, wobei zwei Dynamiken aufeinandertreffen: zum einen die Nivellierung kultureller Unterschiede, zum anderen die Vielfalt kultureller Entwicklungen. Der vorliegende Band beinhaltet 18 Fachbeiträge, medienpezifisch, didaktisch und/oder empirisch fokussiert. Einführende Beiträge zeichnen die Entwicklungslinien interkultureller Literatur- und Sprachdidaktik nach wie auch die kulturelle Vielfalt (in) der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. An Bild-Text-Medien lässt sich eine Phänomenologie des Fremden ablesen. Zentrales Thema der globalisierten Gesellschaft sind Sprachliche Identität(en). Ein Klassiker der Auseinandersetzung mit Inszenierungsformen und -strategien von Alterität ist die fantastische Literatur. Ein weiterer Schwerpunkt ist die türkische Kultur. Und schließlich haben die kulturwissenschaftlichen Diskurse des Postkolonialismus neue Perspektiven (gewissermaßen Dritte Räume) eröffnet.

Gailberger, Steffen
Systematische Leseförderung für
schwach lesende Schüler: zur Wirkung
von lektürebegleitenden Hörbüchern
und Lesebewusstmachungsstrategien.
Weinheim [u. a.], Beltz Juventa 2013
ISBN: 978-3-7799-2873-7
360 Seiten, EUR 39.95

Der Band stellt das vom Verfasser entwickelte „Lüneburger Modell“ einer Leseför-

derung durch gleichzeitiges Lesen und Hören vor. Der Autor hat die Methode in Modellversuchen erfolgreich erprobt. Seine Ergebnisse sind gerade in Hinblick auf die Förderung leseschwacher Schüler/innen positiv, insofern sich deren Lesekompetenz gezielt steigern und trainieren ließ. Der Publikation liegt eine CD-ROM mit Kopiervorlagen und einer Lesung des Jugendromans »Paranoid Park« (im mp3-Format) bei.

Gawlitzek, Ira/Kümmerling-Meibauer (Hg.)
Mehrsprachigkeit und Kinderliteratur.
Stuttgart, Fillibach 2013
ISBN: 978-3-12-688018-3
338 Seiten, EUR 22,00

Der Fokus dieses Buches richtet sich auf zwei zentrale Aspekte, die miteinander in Beziehung stehen: In Deutschland wachsen immer mehr Kinder auf, die Deutsch als Zweitsprache lernen, zugleich erscheinen in den letzten Jahren vermehrt mehrsprachige Kinderbücher auf dem deutschsprachigen Buchmarkt. Die Beiträge des Bandes analysieren, welche Funktion (mehrsprachige) Kinderliteratur für den kindlichen (Bildungs-)Spracherwerb und Literaturerwerb hat, wie sie zur Reflektion über Sprache, Literatur und Bilder anregt und zum interkulturellen Lernen beiträgt. Die Beiträge geben Einblick in aktuelle Forschungsfragen, stellen empirische Studien vor und diskutieren auf der Grundlage einer interdisziplinär ausgerichteten Mehrsprachigkeitsforschung zukünftige Perspektiven für die Arbeit mit Kinderbüchern in Familie, Kita, Kindergarten und Schule

Lindow, Ina
Literaturunterricht als Fall: kasuistisches Wissen von Deutschlehrenden.
Wiesbaden, Springer VS 2013
ISBN: 978-3-658-01810-8
292 Seiten, EUR 39,99

Ina Lindow greift die fachdidaktische Forschungslinie zu Kognitionen und Überzeugungen von Lehrkräften in Bezug auf die kasuistische Wissensform auf. Auf der Grundlage einer theoriegeleiteten Aufar-

beitung des kasuistischen Wissenskonstrukts untersucht sie, was sich Gymnasiallehrenden des Faches Deutsch als ein Fall im Literaturunterricht darstellt. Darüber hinaus fächert die Autorin das Potenzial eines forschenden Umgangs mit kasuistischem Lehrerwissen für die fachdidaktische Lehrerbildung auf: Eine auf kasuistischem Lehrerwissen gründende Fallarbeit kann demnach einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung von Lehramtsstudierenden leisten.

Miedema, Nine/Sieber, Andrea (Hg.)
Zurück zum Mittelalter: neue Perspektiven für den Deutschunterricht.
Frankfurt a. M. [u. a.], Lang 2013
ISBN: 978-3-631-62452-4
259 Seiten, EUR 49,95

Da mittelalterliche Texte kaum noch als obligatorisch in den curricularen Vorgaben der Schulen verankert sind, verzichten viele Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer darauf, das Nibelungenlied, den Parzival, Minnelieder oder auch Sachtexthe des Mittelalters im Unterricht zu behandeln. Die Herausgeberinnen argumentieren, dass gerade der aktuelle kompetenzorientierte Unterricht viele neue Anwendungsmöglichkeiten für Texte des Mittelalters bietet, zumal die Kompetenzorientierung einen integrativen Unterricht erlaubt, der die sprachliche Fremdheit der mittelalterlichen Werke für eine Reflexion über deren Inhalte und Traditionen nutzt. Der Band bietet theoretische Grundlagen und praktische Anwendungsbeispiele für den Deutschunterricht mit mittelalterlichen Texten.

Philipp, Maik
Lese- und Schreibunterricht.
Tübingen, UTB Francke 2013
ISBN: 978-3-8252-4022-6
214 Seiten, EUR 19,99

Was macht guten Lese- und Schreibunterricht aus? Maik Philipp sichtet die Antworten verschiedener lese- und schreibdidaktischer Theorien und Modelle. Zusätzlich stellt er empirische Befunde vor, wie sich diese Kompetenzen nachweislich verbes-

sern lassen und wodurch sich der Unterricht erfolgreicher Lehrkräfte auszeichnet.

Steinmetz, Michael

Der überforderte Abiturient im Fach
Deutsch: eine qualitativ-empirische
Studie zur Realisierbarkeit von Bil-
dungsstandards.

Wiesbaden, Springer VS 2013

ISBN: 978-3-658-00424-8

346 Seiten, EUR 49,99

Michael Steinmetz hinterfragt in seiner Studie, über welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe verfügen müssen, um Literatur in einer Prüfungssituation interpretieren zu können. Sein Ziel ist es, das Sollen im Lichte des Könnens auf den Prüfstand zu stellen, statt wie sonst üblich das Können im Licht des Sollens zu beurteilen. Aus dieser Perspektive transformiert der Autor die dauernde Klage über die Defizite der Schülerinnen und Schüler in eine Kritik an den gestellten Anforderungen. Auf Basis einer empirischen Untersuchung von Abiturprüfungsleistungen gewinnt Michael Steinmetz fundierte Argumente dafür, die bestehenden Ansprüche an Literaturinterpretation in der gymnasialen Oberstufe mit Augenmaß zu reduzieren.

Schwarz, Daniela

Utopie und Illusion: zur Förderung von
Lesekompetenz in der Erprobungsstufe.
Duisburg, Univ.-Verlag Rhein-Ruhr
2013

ISBN: 978-3-942158-63-3

312 Seiten, EUR 49,00

Die vorliegende Studie geht der Frage nach, inwieweit es innerhalb der institutionellen Bedingungen in der Schulpraxis möglich ist, eine Förderung der Lesekompetenz im Klassenverband effektiv zu betreiben. Die Autorin stellt ein Konzept zur binnendifferenzierten, langfristigen Förderung von Lesekompetenz in der gymnasialen Erprobungsstufe vor. Mittels dieses Konzepts wurde über mehrere Monate hinweg die Lesekompetenz von SchülerInnen unterschiedlicher sozialer Provenienz aus zwei

Gymnasien gefördert. Während der Durchführung des Förderkonzepts und der intendierten Feststellung der individuellen Lesekompetenz wurden verschiedene Tests zur Erfassung des Leseverständnisses eingesetzt. Die Ergebnisse der Studie machen die Grenzen einer institutionellen Förderung von Lesekompetenz deutlich und helfen, die Anwendbarkeit und Relevanz von Lesekompetenztests neu zu überdenken. Aus den Ergebnissen resultieren bildungspolitische Konsequenzen.

Wrobel, Dieter/Tomasek, Stefan (Hg.)

Texte der Vormoderne im Deutsch-
unterricht: Schnittstellen und Modelle.

Baltmannsweiler, Schneider

Hohengehren 2013

ISBN: 978-3-8340-1253-1

286 Seiten, EUR 19,80

Es bleibt umstritten, welchen Ort und welche Funktion die Literatur der Vormoderne im Literaturunterricht einnehmen kann oder soll. Einer postulierten Verdrängung der mittelalterlichen Literatur aus der Schule stehen nicht nur jüngst verstärkte Aktivitäten der Mediävistik und der Didaktik gegenüber. Auch die Ausrichtung auf kompetenzorientiertes Lernen bietet Chancen, ältere Texte und ihre spezifischen Angebote und Möglichkeiten unterrichtlich zu nutzen. Die derzeitige Situation pendelt also, so die Herausgeber, zwischen einem „Verschwinden des Mittelalters“ und einer „(All-)Gegenwart des Mittelalters“ und seiner vielfältigen Literatur. In dieser Polarität stellt der Band zum einen grundsätzliche Überlegungen aus den Perspektiven der beteiligten Disziplinen zusammen. Dabei werden die Anschlüsse zwischen Mediävistik und Fachdidaktik sowie zwischen Wissenschaft und Schule ausgelotet und kommentiert. Zudem enthält der Band einige unterrichtsrelevante und praxisorientierte Modelle, die zeigen sollen, wie ein auf Kompetenzerwerb ausgerichteter Deutschunterricht anhand der Literatur des Mittelalters in der Sekundarstufe I und II aussehen kann.

IV. Mediendidaktik

Herz, Cornelius

Literaturumbrüche: Medienwandelprozesse als Geschichte und Gegenwart im Deutschunterricht.
München, kopaed 2013
ISBN: 978-3-86736-291-7
309 Seiten, EUR 22.80

Oft wird bei Definitionen für Medienkompetenz die historische Dimension übergangen. Dabei reicht die Tradition von Medienkompetenz im deutschen Sprachraum mindestens bis zu den ersten schriftlichen Umsetzungen von Literatur im Mittelalter zurück. Seitdem hat man immer wieder Fragen diskutiert, wie sie auch heute vor dem Hintergrund des digitalen Wandels aktuell sind. Die sich momentan verändernde Mediensphäre wird deswegen anhand von Mediengeschichte(n) neu für Schülerinnen und Schüler perspektiviert, um diese Lücke zu schließen. Als historische Vergleichsbeispiele zum 20. bzw. 21. Jahrhundert dienen dazu exemplarisch die Mediensphären des Hochmittelalters (um 1200), des Spätmittelalters bzw. der Frühen Neuzeit (um 1500) und der klassischen Moderne (um 1900). Solche medienhistorischen Blickwinkel helfen, heutige Literatur und akute mediale Entwicklungen in ihren vielfältigen Verflechtungen und ihren (multi-)medialen Interferenzen besser zu verstehen.

Petko, Daniel

Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien.
Weinheim, Beltz 2014
ISBN: 978-3-407-25678-2
184 Seiten, EUR 24.95

Das Lehrbuch vermittelt einen umfassenden Überblick über die pädagogischen und psychologischen Grundlagen des Lernens und Unterrichtens mit Computer- und Internettechnologien. Es präsentiert konkrete Ideen für verschiedene Schulfächer und formuliert forschungsgestützte Empfehlungen zu günstigen Rahmenbedingungen in Schulen.

Wrobel, Dieter/Müller, Astrid (Hg.)

Bildungsmedien für den Deutschunterricht. Vielfalt – Entwicklungen – Herausforderungen.
Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt 2013
ISBN: 978-3-7815-1956-5
243 Seiten, EUR 36.00

Die im Deutschunterricht verwendeten Bildungsmedien sind so vielfältig wie ihre Funktionen innerhalb des Lehr-Lern-Prozesses. Das klassische Schulbuch wird immer häufiger ergänzt bzw. ersetzt durch Materialien, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen u. ä. aus Fachzeitschriften, Handreichungen für Lehrende oder aus dem Internet. Die Bandbreite der Materialien sowie ihre didaktische und fachliche Qualität variieren erheblich. Mit Blick auf Sprach- und Literaturunterricht leuchten die Beiträge den unüberschaubar werdenden Markt der Bildungsmedien aus. Die Autorinnen und Autoren reflektieren den Einsatz von unterschiedlichen Bildungsmedien in der täglichen Unterrichtspraxis, daneben stellen sie fachdidaktisch angelegte Analysen zu ausgewählten Bildungsmedien vor. Neben Fragen der methodischen Ausrichtung bzw. Aktualität oder der Spiegelung von Kompetenzorientierung(en) in Bildungsmedien werden auch Aspekte der Professionalisierung von Auswahlentscheidungen angesprochen. Zudem wird gefragt, (ob und) wie exemplarische Bildungsmedien fachliche bzw. fachwissenschaftliche Positionen aufnehmen, diese didaktisch erarbeiten und so Lernprogressionen mitbestimmen. Historisch wie medial umfassen die Beiträge exemplarische Bildungsmedien vom Schulwandbild bis zum Internet.

Zimmermann, Martina von

Mediendidaktische Grundlagen für Realschulen im E-Learning-Kontext.
Hamburg, Kovac Verlag 2014
ISBN: 978-3-8300-7610-0
420 Seiten, EUR 98.80

E-Learning ist in Schulen bislang nicht breit verankert. Die Gründe dafür liegen unter anderem in der noch nicht ausreichenden Qualifikation von Lehrerinnen und Lehrern

im Bereich mediendidaktischer Kompetenz. Häufig fehlen Konzepte, wie Medien im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden können. Die Autorin geht der Frage nach, wie zukünftige Lehrerinnen und Lehrer schon im Studium in einem E-Learning-Szenario mediendidaktische Kompetenzen erwerben können. Ausgangspunkt ist ein Online-Seminar zur Einführung in die Mediendidaktik auf Basis der Lernplattform Moodle. Die Evaluationsstudie untersucht, inwieweit die Studienmaterialien, der Aufbau und die Methoden des Online-Seminars geeignet sind, die entsprechenden Kompetenzen bei den Studierenden zu fördern.

V. Deutsch als Zweitsprache

Decker, Yvonne/Oomen-Welke, Ingelore (Hg.)

Deutsch als Zweitsprache: Beiträge zur durchgängigen Sprachbildung.
Stuttgart, Fillibach bei Klett 2013
ISBN: 978-3-12-688060-2
274 Seiten, EUR 24.00

Dieser Band beschreibt Deutsch als Zweitsprache innerhalb des Konzepts durchgängiger Sprachbildung. Umfassende Sprachbildung erfordert die Kooperation von Deutsch mit Fach-, Fremdsprachen- und Herkunftssprachunterricht, insbesondere unter dem Aspekt, dass mehr als eine Sprache zur Bildungs- und Fachsprache ausgebaut wird und viele Menschen in mehreren Sprachen handlungs- und berufsfähig werden. Die Beiträge beschäftigen sich nach einer umfassenden Einführung mit der Sprachverwendung in Familien und Bildungseinrichtungen, mit früher Förderung und Sprachdiagnose, mit dem Orthographieerwerb und mit DaZ im Fachunterricht des naturwissenschaftlichen, historisch-sozialen und künstlerischen Bereichs.

Dirim, İnci/Oomen-Welke, Ingelore (Hg.)

Mehrsprachigkeit in der Klasse wahrnehmen – aufgreifen – fördern.
Stuttgart, Fillibach bei Klett 2013
ISBN: 978-3-12-688059-6

222 Seiten, EUR 22.00

Deutschland, Österreich und die Schweiz gelten als deutschsprachige Länder, dabei sind sie nicht nur migrationsbedingt, sondern schon immer mehrsprachig. Um im Unterricht mit der Sprachenvielfalt gewinnbringend zu arbeiten, werden alle Schülerinnen und Schüler an die Bildungs- und Fachsprache Deutsch sowie an weitere Bildungssprachen herangeführt. Dem Deutschunterricht als dem dominanten Sprachfach kommt eine Schlüsselrolle dabei zu, Mehrsprachigkeit für eine durchgängige Sprachbildung aufzugreifen und auch um fächerübergreifende sowie facheigene Aspekte zu vertiefen. Dazu liefert der Band forschungsbasierte Hintergrundanalysen, Unterrichtskonzepte, Methoden und Materialien. Die Beiträge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden mehrheitlich beim SDD in Augsburg 2012 diskutiert.

Jeuk, Stefan (Hg.)

Sprachförderung und Förderdiagnostik in der Sekundarstufe I.
Stuttgart, Fillibach bei Klett 2013
ISBN: 978-3-12-688016-9
173 Seiten, EUR 24.00

Ein Weg, Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Herkunftssprachen schulische Erfolge zu ermöglichen, wird in der Anpassung des Unterricht an die individuellen Bedürfnisse der Schüler/innen und eine an diesen orientierte Förderung gesehen. Im vorliegenden Band werden erste Ergebnisse des FISA-Projekts vorgestellt und ein Einblick in die verschiedenen Teilbereiche der Förderdiagnostik für die Sekundarstufe I gegeben (Sprachstandserhebungsverfahren – Bedürfnisse und Möglichkeiten, Konzeption eines C-Tests als Screening, Konzeption von Verfahren zur Feststellung von Les- und Hörverstehen, mündlichem und schriftlichem Erzählen, Evaluation eines förderdiagnostischen Verfahrens für die Sekundarstufe I).

Krifka, Manfred/Blaszczak, Joanna/
Leßmöllmann, Annette/Meinunger,
André/Stiebels, Barbara/Tracy, Rosemarie/
Truckenbrodt, Hubert (Hg.)

Das mehrsprachige Klassenzimmer.
Über die Muttersprachen unserer
Schüler.

Berlin, Springer 2014

ISBN: 978-3-642-34314-8

400 Seiten, EUR 29.95

Das Buch bietet linguistisch fundiertes Grundlagenwissen über die Sprachen, die von Schülerinnen und Schülern in Deutschland am häufigsten gesprochen werden – von Japanisch, Chinesisch, Vietnamesisch, über Hindi, Persisch und Türkisch bis Spanisch, von Russisch und Ukrainisch über Griechisch und Albanisch bis Arabisch und Hebräisch. Linguisten und Mehrsprachigkeits-Forscher wollen in diesem Buch zeigen, dass diese unterschiedlichen Sprachkompetenzen eine wichtige Ressource sind. „Das mehrsprachige Klassenzimmer“ bietet Hintergrundinformationen, die Leser und Leserinnen nach Bedarf in Unterrichtsvorbereitungen, in die Konzeption von Lehrbüchern, in politische Überlegungen zur schulischen Integration oder in ihre persönliche Weiterbildung einfließen lassen können.

Niebuhr-Siebert, Sandra/Baake, Heike

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
in der Grundschule.

Stuttgart, Kohlhammer 2013

ISBN: 978-3-17-021800-0

312 Seiten, EUR 24.00

Etwa 30 Prozent der Kinder an deutschen Grundschulen haben einen Migrationshintergrund. Sie erwerben Deutsch nicht als ihre Muttersprache, sondern als Zweitsprache. Auf diese Eingangsvoraussetzungen muss der Unterricht eingehen. Das Buch soll als Einführung in diese Problematik die Handlungskompetenz von Grundschullehrerinnen und -lehrern sowie Studierenden des Grundschullehramts im Umgang mit diesen Kindern verbessern. Es werden die besonderen Lernbedingungen dieser Kinder aufgezeigt, Schul- und Unterrichtsmodelle vorgestellt sowie Möglichkeiten der Diagnostik und

Förderung in allen Unterrichtsfächern dargestellt.